



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 3.08. – 10.08.14

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

	<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>
So	3.8.	8.30 10.00	Messe
		18.30	Messe: Fr. Stepan um bes. Schutz für die Familie
		19.00	Sammlung: Darlehensrück- zahlung Dachsanierung
Mo	4.8.		
Di	5.8.		
Mi	6.8.		
Do	7.8.	11.00	
			Begräbnis: Hr. KR Rudolf Schüle
		18.30	Legio Mariä
Fr	8.8.		
Sa	9.8.	18.00	Rosenkranz
So	10.8.	8.30	
		10.00	Messe
		19.00	Abendmesse

18. So i. Jkr: 1.Lg Jes 55, 1-3 2.Lg: Röm 8, 35.37-39 Evg: Mt 14, 13-21

Gedanken zu Mt 14,13-21: Hunger und Brot

Gedanken zum Thema Brotscheinen trivial. Assoziationen darüber bewegen sich zwischen „Grundnahrungsmittel“ und „Gottesgabe“: Die Herstellung von Brot ist einer der ersten Kulturleistungen des Menschen, ursprünglich wohl nichts anderes als ein getrockneter Körnerbrei. Heute ist sie Teil einer weit verzweigten Lebensmittelindustrie, und wir finden eine bunte Vielfalt im Angebot. Breit und vielfach abgehandelt ist das Thema der Brotsymbolik. Ein besonderer Aspekt ist das Motiv „wenn das Brot fehlt...“ Der Hunger! Ohne Hunger wäre „Brot“ wohl kein Thema. Es liegt in der Natur aller (höheren) Lebewesen, dass sie in irgendeiner Form Nahrung benötigen, um überhaupt leben zu können. Es ist ein natürlicher Kreislauf. Lebendiges stirbt und wird zur Nahrung für andere. Die lebendige Pflanze, das Korn wird gemäht, gedroschen, gemahlen, gebacken und als Brot gegessen. Es gibt einen Motor für diesen Kreislauf: den Hunger.

Hunger! Als Hungersnot ist er einer der großen Skandale auf dieser Welt. Als Ursache für Elend, vielfach auch Anlass für Krieg treibt er Menschen in Migration und Tod. Dabei ließe sich mit den Möglichkeiten, die der Menschheit heute zur Verfügung stehen, Hungerkatastrophen verhindern oder zumindest in ihrem

Ausmaß und Schrecken eindämmen. Die Mittel wären vorhanden. Halten wir uns die Schriftlesung aus dem Matthäusevangelium vor Augen. Die Menschen, die Jesus gefolgt waren, hatten Hunger. Doch ihr Leben war dadurch keineswegs gefährdet. Ihr Hunger entsprach dem alltäglichen Phänomen, das wir (zumindest die meisten von uns) in regelmäßigen Abständen verspüren: Dann ist es Zeit für eine Mahlzeit. Gewiss wäre keiner der Anwesenden gestorben. Jesus hat vielleicht bloß eine gewisse Unruhe bemerkt, die in der Menschenmenge aufgekommen sein mag. Er hätte beispielsweise die Leute nach Hause schicken können oder auch selbst den Ort verlassen können. Jedoch er setzte einen Akt der Barmherzigkeit -freiwillig, ohne Not.

In der Christengemeinde, für welche die Evangelisten ihre Schriften verfasst haben, sind „Hunger“ / „Brot“ symbolträchtig und von großer Bedeutung. Betrachten wir das Brotmotiv immer im Zusammenhang mit dem Hunger. Denn ehrlich gesagt: Nahrung aufnehmen ohne Hunger ist Naschen - es dient also höchstens der Befriedigung von Essgelüsten, macht aber sonst außer Lust und Genuss keinen Sinn - höchstens dick.

Also: Als Christen sind wir überzeugt, dass im Teilen und Essen von Brot eine Begegnung mit Christus stattfindet. Es ist die Eucharistie, welche die Christen untereinander und mit Christus verbindet (vgl. Abendmahlsberichte, Emmaus-Erzählung). Wir dürfen nun davon ausgehen, dass es sich bei der Eucharistie nicht um ein (gewohnheitsbedingtes) Naschen handelt, sondern dass ihr ein echter Hunger zugrunde liegt. Es gibt ihn tatsächlich diesen Hunger. Er liegt in der Sehnsucht nach Liebe, nach Erlösung, nach Sinn, Frieden, Freiheit etc., der Hunger nach all dem, das mit irdischen Mitteln und auf handelsüblichen Wegen nicht hergestellt und erworben werden kann.

Es ist wohl ein Ausdruck unseres Glaubens, dass wir einen „eucharistischen Hunger“ verspüren, den wir mit „eucharistischem Brot“ stillen dürfen.



Das Kirchweihfest am 15.8. in der Kartause naht im Sauseschritt!

... und es gibt noch Einiges vorzubereiten.

Für das Kuchenbuffet werden von beiden Pfarrgemeinden je 7 – 8 Kuchen, Torten oder ähnliche Naschereien gebraucht.

Bitte bei Gordana persönlich oder telefonisch (0676 – 40 31 32) melden!

Zum Kräuterbüschel-Binden am 13.8., 16 Uhr im Jungscharraum werden Helfer und Helferinnen eingeladen (zuständig Maria Kölbl).

Zum Sesselaufstellen im Prälatenhof am 14.8., 17 Uhr:

4 – 6 Kräfftige (männlich oder weiblich) aus **MR** gesucht.

Wer kann helfen?

Impressum/Medieninhaber
Pfarren Maria Himmelfahrt und Maria Rast. Pfarrmoderator: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, 3001 Mauerbach,